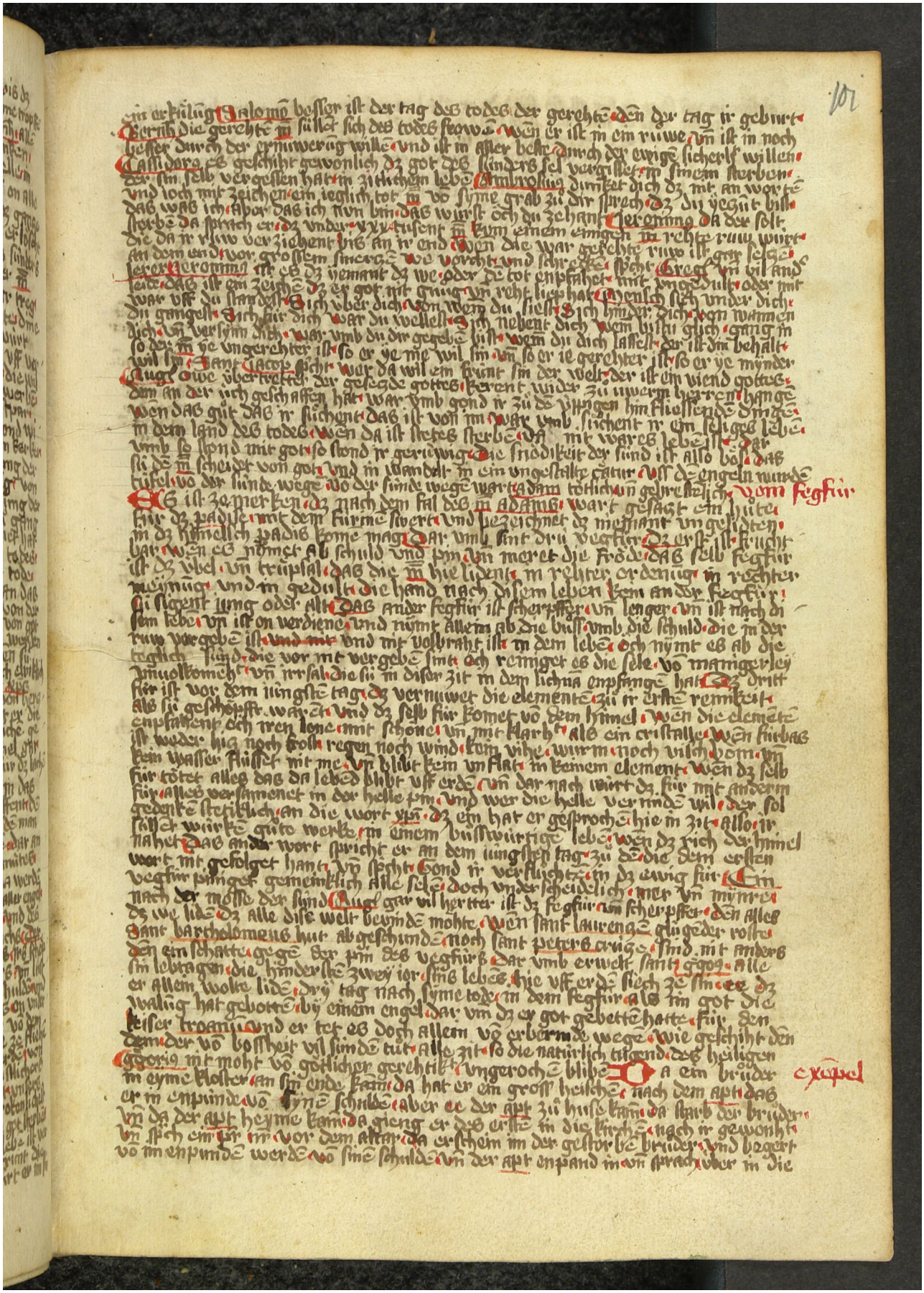
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8231
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



101

in erfülung Salomō besser ist der tag des todes der gerechten den dy tag ir geburt
Berth die gerechte m̄ füllet sich des todes frewē wēn er ist in ein ruwe vn̄ ist in noch
besser durch der gemuwerung willē vnd ist in aller bekr durch dy ewigē sicherlf willen
Cassiodoro es geschiht gewonlich dz got des kindes sel vergillet in sinem sterben
der sin selb vergessen hat in zitlichem lebē Ambrosius dinket dich dz mit an wortē
vnd doch mit zeichen ein ieglich tot m̄ wo syme grab zu dir sprech dz dy yegst bis
das was ich Aber das ich nun bin das wirst och du zehant Hieronimus da der solt
sterbē da sprach er dz vnder xxx tusent m̄ kum einem einigen m̄ rechte ruw wirt
die da ir ruw verziehent bis an ir end wen die war gerechte ruw ist gar selge
an dem end vor grossem smerczē wē vorcht vnd schrecke sicht Greg vn̄ vil and
serer Hieronimus ist es dz niemant dz we oder de tot enpfahet mit vngedult oder mit
ungeduld
war vff du standest sich vber dich von wem du fliest sich hinder dich von wannen
dich vn̄ versum dich war vmb du dir gerechē bist wēn du dich lassest der ist dir behalt
so der m̄ ye vngerechter ist so er ye me wil sin vn̄ so er ie gerechter ist so er ye minder
wil sin Sant Jacob sicht wer da wil ein fründ sin der welt der ist ein viend gottes
Augs owe vbertretter der gesegdē gottes kerent wider zu unserm herren hangē
dem an der ich geschaffen hat war vmb gond ir zu des yingen hin fliessendē dingē
wēn das gut das ir suchent das ist von im wer vmb suchent ir ein seliges lebē
in dem land des todes wēn da ist stetes sterbē da mit wares lebē ist gar
vmb so stond mit got so stond ir gerewing die snödikeit der sünd ist also bös das
sie des m̄ scheidet von got vnd in wandelt in ein vngestalte catur vff de engeln wunde
tüfel vo der sünde wege vo der sünde wege war tadam tötlich vn̄ gefrestlich vom fegfür
Es ist zu merken dz nach dem val des m̄ Adams wart gesast ein hüte
für dz padise mit dem fürne swert vnd bezeichnet dz menschant vn̄ gelidten
in dz himellich padis kome mag Dar vmb sint dru vegfür dz erst ist frücht
bar wēn es nimet ab schuld vnd pin vn̄ meret die frödē das selb fegfür
ist dz vbel vn̄ trüpsal das die m̄ hie lident in rechter erdenig in rechter
meinung vnd in gedult die hand nach disem leben kem an der fegfür
sigent ung oder alt das ander fegfür ist scherpffer vn̄ lenger vn̄ ist nach di
sem lebe vn̄ ist on verdiene vnd nimt allein ab die buss vmb die schuld die in der
ruw vergebē ist vnd mit vnd mit vollbraht ist in dem lebē och nimt es ab die
tegtlich sünd die vor mit vergebē sint och reniget es die sele vo manigerley
vnuollkomcht vn̄ irrsal die sie in diser zit in dem lichna enpfangē hat dz dritt
für ist vor dem iüngstē tag dz verniwet die elementē zu ir erstē reinkeit
als sie geschepffet war ect vnd dz selb für komet vo dem himel wēn die elemēte
enpfahent och trey lone mit schone vn̄ mit klarheit als ein cristalle wēn für das
ist weder hig noch frost regen noch wind kein vihe wirm noch vilch vom vn̄
kein wasser flüsset mit me vn̄ blibt kein vnflat in keinem element wēn dz selb
für tötet alles das da lebed blibt vff erdē vn̄ dar nach wirt dz für mit andern
für alles versamenet in der helle pin vnd wer die helle verindē wil der sol
gedenkē stetiklich an die wort yn̄ dz ein hat er gesprochē hie in zit also ir
sollet wirkē gute werke in einem bussworigē lebē wēn dz rich der himel
nahet das ander wort spricht er an dem iüngsten tag zu de die dem ersten
wort mit gefolget hant vn̄ sprecht Gond ir verflichte in dz ewig für Ein
vegfür pinget gemeinklich alle selē doch vnder scheidlich mer vn̄ minre
nach der mosse der sünd Augs gar vil hertter ist dz fegfür vn̄ scherpffer den alles
dz we lidē dz alle dise welt beyindē mohte wēn sant laurengē gu geder rosse
Sant bartholomeus hut ab geschindē noch sant peters crüzē sind mit anders
den ein schatte gegē der pin des vegfürs dar vmb erwelt sant gregorius alle
sin lebtagen die hinderste zwey iar sins lebes hie vff erdē sich zē sin ee dz
er allein wolte lidē drey tag nach syme tod in dem fegfür als im got die
walung hat gebotē by einem engel dar vm dz er got gebettē hatte für den
keiser troanu vnd er tet es doch allein vo erbarmdē wege wie geschiht den
dem der vo bosheit vil sündē tut Alle zit so die natürlich tugend des heiligen
Gregorij int moht vo gotlicher gerechtikeit vngerochē blibē
Ein exempel
Ein bruder
in eyme kloster an sin ende kam da hat er ein gross beichte nach dem apt das
er in enpinde vo syne schuldē aber ee der apt zu huse kam da stund der bruder
vn̄ da der apt heyme kam da gieng er des erstē in die kirchē nach ir gewonheit
vn̄ sich ein für m̄ vor dem altar da erscheim im der gestorbē bruder vnd begert
vo im enpindē werdē vo sine schuldē vn̄ der apt enpand im vn̄ sprach vber in die